

Entdecken Sie  
**Eisenberg**



stadt eisenberg · thüringen



Im Jahre 1996 beging Eisenberg seine 800-Jahr-Feier, aber die Wurzeln unseres Gebietes reichen bis in die Altsteinzeit zurück. Später gründeten die Slawen nördlich der heutigen Stadt eine Siedlung mit dem Namen Donitzschkau. Daraus entstand die Altstadt. Die neue Stadt wurde in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts planmäßig angelegt und durch Otto den Reichen ummauert. Die Stadtrechtsverleihung im Jahre 1274 durch Albrecht den Entarteten soll mit der Heirat einer Künigin von Eisenberg zusammenhängen.

Bis 1485 verblieb die Stadt in Meißner Besitz, dann trennte sich das Haus Wettin in die albertinische und die ernestinische Linie. Letztere bekam Eisenberg, verlor die Stadt aber im Schmalkaldischen Krieg kurzzeitig an die liebe Verwandtschaft. Der ernestinische Sproß Christian erwählte die Stadt 1675 zu seiner Residenz und nannte sich fortan Herzog von Sachsen-Eisenberg. Er baute das vorhandene Schloß um und errichtete mit der Schloßkirche die schönste Barockkapelle Thüringens.

Nach dem Tode Christians 1707 kam Eisenberg – typisch für Thüringer Verhält-

Augen. Dieses exotische Element beruht auf einer Überlieferung aus der Zeit der Kreuzzüge: Einer der Eisenberger Grafen brachte aus dem Morgenland einen Mohren als Diener mit. Mohren waren wegen ihrer Treue hochgeschätzt und zugleich natürlich eine Sensation. Der schwarze Diener wurde eines Tages des Diebstahls an einer Goldkette bezichtigt, und zum Tode verurteilt. Doch unmittelbar vor seiner Hinrichtung fand die Gräfin das gute Stück dort, wo sie es selbst hingelegt hatte: im Gebetbuch.

Der beschämte Graf schenkte dem Mohren daraufhin die Freiheit und stellte die grundlos geschändete Ehre wieder her, indem er den Mohren in sein Wappen aufnahm. Die 1727 geschaffene Mohrenfigur hinter dem Rathaus ist heute Wahrzeichen der Stadt und ein Sinnbild dafür, daß die Eisenberger stets ein faires Völkchen waren.



nisse – in wechselnden Besitz, bis die Stadt 1921 dem Land Thüringen zugeordnet wurde. Seit 1952 ist Eisenberg Kreisstadt und mit der Gebietsreform 1994 auch Verwaltungssitz des aus drei Landkreisen gebildeten Saale-Holzland-Kreises.

Das Stadtwappen zeigt – ungewöhnlich für eine deutsche Stadt – über der Helmschraube einen Mohrenkopf mit verbundenen



das sollten Sie sich ansehen ...



**3**wei Eisenberger Sehenswürdigkeiten wurden schon erwähnt – die Schloßkirche und der Mohrenbrunnen. Der Mohr war auch Namenspatron des Gasthofs „Zum Mohren“, der 1687 für die Fuhrleute errichtet wurde. Fast so alt ist auch das Wirtshaus „Zur Butte“, in dem hauptsächlich Händler aus dem Holzland abstiegen, die in ihren Butten Ruß nach Eisenberg brachten. Neben der 1585 umgebauten Stadtkirche findet man in Eisenberg eine ganze Reihe historischer Profanbauten, die vom einstigen Wohlstand des Eisenberger Bürgertums zeugen: das Klötznersche Haus (erneuert 1482), das heute als Stadtmuseum dient, das Schlagksche Haus (1573), die Superintendentur (1599).

Offensichtlich war dem Pianoteilehändler Felix Geyer die Zahl der alten Steine in Eisenberg noch zu gering. In seinen mit Laubengängen, Grotten, Höhlen, Zier-



beeten und seltenen Gehölzen gefüllten Park baute er auch eine künstliche Burgruine. Seit 1971 befindet sich in dieser Anlage ein sehenswerter Tiergarten.



gearbeitet...

Der Name Eisenberg soll – wenn man einer der vielen Legenden glaubt – von der im Mittelalter betriebenen Eisengewinnung herrühren. Wer die Geologie um Eisenberg kennt, weiß, daß dies nicht lange gutgehen konnte. Als wesentlich nutzbringender erwies sich seit 1797 die Porzellanherstellung; und im 19. Jahrhundert die Etuis- und Möbelfabrikation. Auch Eisenberger Wurstwaren ließen (und lassen) sich erfolgreich absetzen. Die 1505 gebauten Wasserleitungen konnten ab 1820 mit Eisenberger Armaturen bestückt werden, und schließlich sorgten die Eisenberger mit der Herstellung von Klavieren für weltweite Bekanntheit. Als es Mode wurde, in die Sommerfrische zu fahren, hatte Eisenberg ebenfalls gute Karten: Das nahegelegene romantische Mühlthal und die weiten Nadelwälder des Holzlandes zogen

Erholungssuchende an. Aber auch die Patienten des führenden orthopädischen Fachkrankenhauses Thüringens wissen die naturnahe Lage und die Nachbarschaft des Kurortes Bad Klosterlausnitz zu schätzen.

Auch heute setzt Eisenberg weiter auf den Tourismus, vor allem im Mühlthal, wo der Wanderer im 500-Meter-Abstand üppige Thüringer Gastlichkeit erleben kann.

Die unmittelbare Nähe zur A 9 und die Ost-West-Fernstraße B 7, die durch Eisenberg führt, förderten die Ansiedlung von produzierendem und verarbeitendem Gewerbe, zumal die Stadt im Westen und Norden über hervorragende Gewerbeflächen verfügt. Neben dem derzeit modernsten Ziegelwerk Europas entstanden zahlreiche neue Firmen, und auch alteingesessene finden zu altem Glanz zurück.



feste



**W**er feste arbeitet, sollte auch Feste feiern, sagt ein Sprichwort. Historisch gewachsene oder frei erfundene Anlässe dafür gibt es in Eisenberg immer.

Die jährliche Ostereiersuche im Tiergarten, das Bornschlämmen im Lenz (hier werden die städtischen Brunnen und Quellen, auch unter Einsatz eines guten Bieres, gereinigt), das Maibaumsetzen, Sport-, Bad- und Tiergartenfeste gehören ebenso zum festen Repertoire wie das Schloßkirchen- und das Museumsfest oder – in der 5. Jahreszeit – der Eisenberger Karneval. Ein umfänglicher Veranstaltungskalender zeugt vom regen Kultur- und Vereinsleben in der Stadt, und wem Volksfeste nicht liegen, der kann bei Vorträgen, Lesungen oder Konzerten Erbauung finden. Auch eine Kremserfahrt durchs Mühlthal ist nicht nur zum Vatertag empfehlenswert, wenn



feste gefeiert



auch der berühmteste Gastwirt des Mühlthals nicht mehr lebt: Emil Bahr, genannt Milo Barus. Der einst stärkste Mann der Welt sorgte in den 30er Jahren für Furore, als er noch mit einem Pferd auf der Schulter auf Leitern stieg, Autos mit den Zähnen zog oder mit reiner Muskelkraft Flugzeuge am Starten hinderte. Im Mühlthalmuseum (Naupoldsmühle) sind heute noch Fotos der legendären Kraftakte zu bestaunen.

... und





## Steckbrief

Regionale Bedeutung:	Kreisstadt des Saale-Holzland-Kreises, erfüllende Gemeinde für die Gemeinden Gösen, Häinspitz, Petersberg, Rauschwitz und Mertendorf
Geografische Lage:	Osthüringen, 11°54' östl. Länge / 50°55' nördl. Breite
Höhe über Meeresspiegel:	275 m
Fläche:	24,84 km <sup>2</sup>
Geologie:	Buntsandstein (Saale-Elster-Sandsteinplatte)
Straßenanbindung:	Autobahn A9, Anschlußstelle Eisenberg, Hermsdorfer Kreuz (A4/A9) 11 km entfernt
Bundesstraße:	Die B7 Kassel – Altenburg führt durch die Stadt
Personenverkehr:	Linienverbindungen in alle größeren Orte des Landkreises sowie nach Gera, Jena, Zeitz und Crossen – dort Anschluß an die DB (u.a. Trasse Leipzig – Erfurt – Frankfurt/M.)
Luftverkehr:	Leipzig (54 km), Erfurt (58 km), Dresden (120 km), Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina (16 km), Gera-Leumnitz (25 km)
Landschaft:	Hügelland mit ausgedehnten Wäldern (Thüringer Holzland)
Einwohner derzeit:	11.500 / mit erfüllenden Gemeinden 13.200
Hauptbranchen:	Möbel, Pianos, opt. Kristalle, Sanitärarmaturen Metallgußerzeugnisse, Fleisch- u. Wurstwaren, Baumaterialien, Handwerk
Gewerbegebiete:	In der Wiesen, Eisenberg-Nord



## Wichtige Telefonnummern

Ämter und öffentliche Einrichtungen Vorwahl 03 66 91

<b>Rathaus</b> , Markt 27, 07607 Eisenberg	73-3 Fax 7 34 60
E-mail	StadtEisenberg-Th@t-online.de
Internet	www.Stadt-Eisenberg.de
<b>Einwohnermeldewesen</b> , Markt 13/14	7 34 73
<b>Standesamt / Urkundenstelle</b> , Markt 27	7 34 88
<b>Eisenberg-Information</b> , Markt 13/14	7 34 54
<b>Stadtarchiv</b> , Markt 13/14	7 34 61
<b>Landratsamt Eisenberg</b> , Schloß 1	70-0

### Soziale Einrichtungen

<b>Diakoniezentrum Bethesda</b> , Johannerstraße 1	4 94
<b>Diakonie-Sozialstation</b> , Johannerstraße 1	47 80
<b>DRK</b> , Kreisverband Jena–Eisenberg–Stadtroda e.V./ Krankentransport, Jenaer Straße 48a	62 90

### Krankenhäuser, Kliniken

<b>Waldkrankenhaus „Rudolf Elle“</b> , Klosterlausnitzer Str.	80
---	----

### Frei- und Hallenbäder

<b>Freibad</b> , Saasaer Straße 9	5 37 95
Geöffnet (Sommer): tgl. 10–19 Uhr, bei Bedarf bis 20 Uhr	
<b>Hallenbad</b> , Hohe Straße 7	5 42 50
Geöffnet (Winter): Mo–Fr 9–22 Uhr, Sa 9–20 Uhr, So 9–18 Uhr	

### Jugendherbergen

<b>Jugendherberge „Froschmühle“</b> , Mühlital 5	4 34 62
--	---------

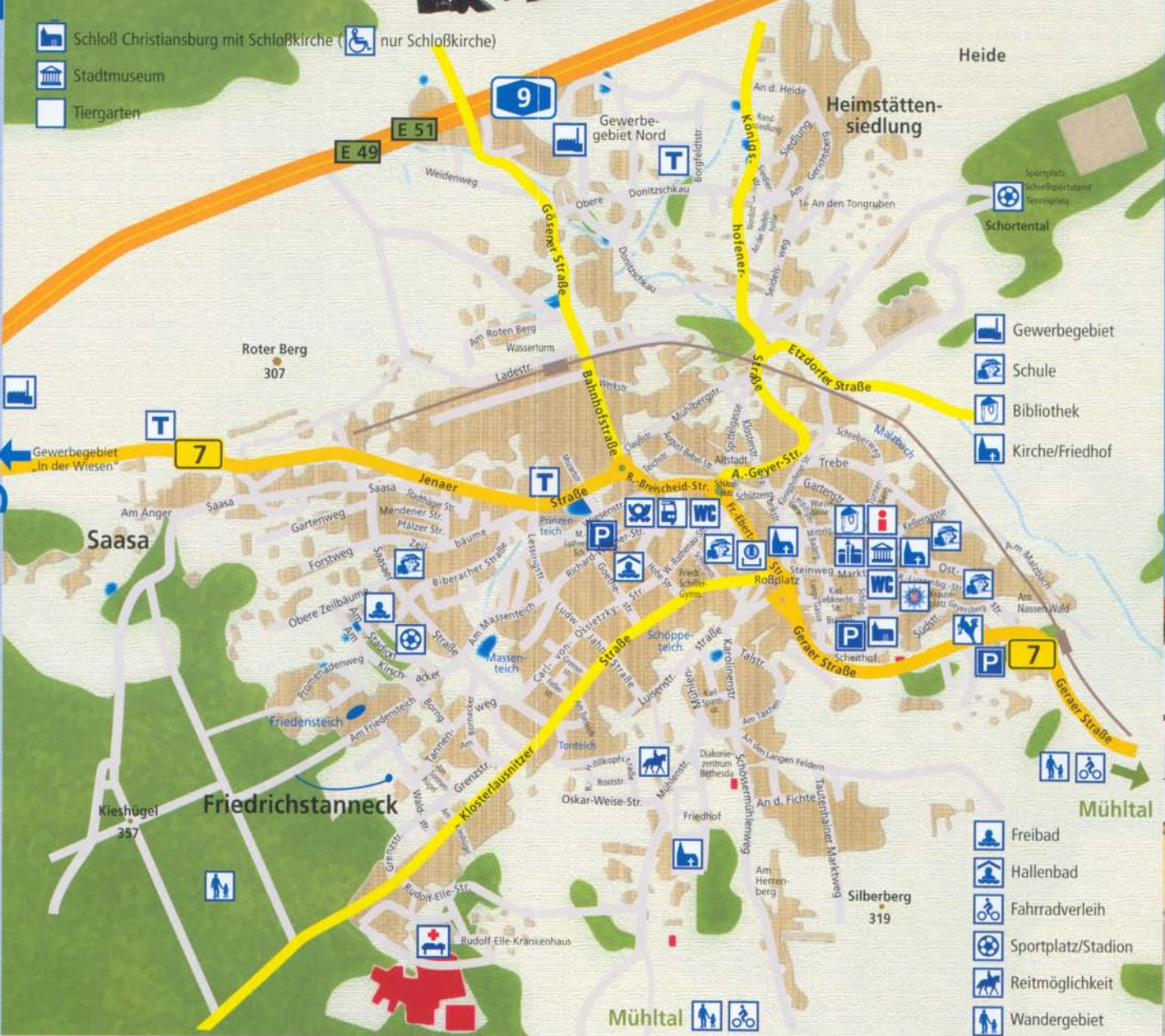
### Kultur- und Freizeittätten

<b>Schloßkirche</b> , Schloß 1	7 02 94
Geöffnet: Di–Do 10–12, 13–17 Uhr, Fr 10–12 Uhr Sa/So/Feiertag 13–17 Uhr	
<b>Stadtmuseum „Klötznersches Haus“</b> , Markt 26	7 34 70
Geöffnet: Di–Do 10–12 Uhr, 13–17 Uhr. Fr 10–12 Uhr Sa/So/Feiertag 13–17 Uhr	
<b>Stadtbibliothek</b> , Markt 13/14	7 34 42
<b>Tiergarten</b> , Am Geyersberg 2	4 22 71
Öffnungszeiten: (Sommer) tgl. 9–19 Uhr; (Winter) tgl. 8–17 Uhr	
<b>Sportzentrum Schortental</b>	4 32 86
<b>Stadion</b> , Saasaer Straße	4 30 78

### Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Eisenberg, Markt 27, 07607 Eisenberg  
Fotos: Bärbel Adam, Stadtverwaltung Eisenberg · mediaart jena · Frank Schenke, Gera · Günter Prätör, Jena  
Produktion: mediaart studio koch & partner, Jena  
Druck: Ernst Tischendorf Druckerei & Buchbinderei, Greiz  
10/01

# eisenberg im überblick...



- Schloß Christiansburg mit Schloßkirche ( nur Schloßkirche)
- Stadtmuseum
- Tiergarten

- Gewerbegebiet
- Schule
- Bibliothek
- Kirche/Friedhof

- Freibad
- Hallenbad
- Fahrradverleih
- Sportplatz/Stadion
- Reitmöglichkeit
- Wandergebiet

- Information
- Rathaus
- Busbahnhof
- Parkplatz
- Tankstelle
- Krankenhaus
- Polizei
- Bank/Sparkasse
- Post